

Digitalisierung im Krankenhaussektor – Welche Rolle spielen Krankenhausinformationssysteme?

Hintergrund

Im Rahmen des Projektes «DigitalRadar» wird in Deutschland die Evaluierung des digitalen Reifegrads der Spitäler nach § 14b KHG durchgeführt. Das mithilfe des Lehrstuhls Management im Gesundheitswesen der HSG entwickelte Reifegradmodell ermöglicht eine standardisierte und umfassende Bewertung des Digitalisierungsgrads von Spitälern mittels Durchführung und Auswertung einer Erhebung bzw. Selbsteinschätzung der Spitäler. Ausserdem wird in den Daten auch der Hersteller des zentralen Krankenhausinformationssystems (KIS) erfasst.

Das KIS ist das zentrale Abrechnungs- und oftmals auch Behandlungs- & Dokumentationssystem in Krankenhäusern. Somit bildet das KIS die zentrale Datenbasis für u.a. Patientendaten. Moderne KIS dienen nicht nur als Datenspeicher, sondern als Steuerungssystem und Anschlusspunkt für innovative Drittapplikationen. Ganzheitliche Digitalisierung der Krankenhäuser ist somit nur möglich, wenn KIS-Hersteller Interoperabilität (z.B. durch offene moderne Schnittstellen) und Innovationen (z.B. neue Technologien) in den Mittelpunkt stellen.

Allerdings besteht der KIS-Markt in Deutschland aus wenigen großen Spielern, deren Systeme veraltet und monolithisch sind. Durch das Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG), das Drängen der Politik auf interoperable Lösungen und die Unzufriedenheit des klinischen Personals, haben sich in den letzten Jahren einige Wettbewerber mit moderneren Technologien entwickelt.

Daten

Im Laufe der ersten Phase des Projekts «DigitalRadar» wurden Datenpunkte zur Einschätzung des Status Quo des Digitalisierungsgrads der Spitäler gesammelt und aufbereitet. Diese können jetzt für wissenschaftliche Analysen genutzt werden und sind am Lehrstuhl verfügbar.

Mögliches Forschungsthema «KIS market mapping: interoperability & innovativeness»

Im Rahmen der Bachelor- bzw. Masterarbeit könnten die existierende KIS-Landschaft nach (z.B. Regionen, Größe & Art der Kliniken) beschrieben werden. In einem zweiten Schritt könnten die KIS explorativ nach (1) Level der Interoperabilität und (2) Level der Innovationen per Scorecard bewertet werden. Hierbei würde eine strukturierte Desk-Research stattfinden und gefundene Informationen logisch nach Kategorien aufbereitet werden. Letztlich könnte anhand der Daten des «DigitalRadar» eine Korrelation zum Status Quo des Digitalisierungsgrads dargestellt werden.

Wenn Sie Interesse an und / oder Rückfragen zu dem o.g. Themenbereich haben und hier Ihre Abschlussarbeit schreiben möchten, freuen wir uns auf Ihre Nachricht an David.Kuklinski@uinsg.ch und Justus.Vogel@unisg.ch. Sie können auch ein eigenes Forschungsthema vorschlagen, wir stehen Ihnen hier gerne beratend zur Seite. Wir können generell Studierende in Medizin (Joint Medical Master), BWL, VWL und Internat. Beziehungen betreuen.

Auf Ihr Exposé mit dem Vorschlag einer konkreten Forschungsfrage, Methodik und Vorgehensweise freuen wir uns sehr!